

Lucie Krech glänzt in Markkleeberg

Kanuslalom: Zwötzener trumpfen bei Mitteldeutscher Meisterschaft groß auf. Jeder Sportler holt einen Pokal

Von Jens Lohse

Spremberg/Markkleeberg. In Spremberg gingen die Mitteldeutschen Meisterschaften im Kanuslalom zu Ende. Nach Sömmerda und Roudnice in Tschechien bildete der Wettkampf auf der Spree die dritte und letzte Station der Tour. In der Gesamtwertung sahten die Kanuten des TSV 1880 Zwötzen mächtig ab. Yannick Reichenbach landete nach einem vierten Platz im K1 der Junioren zum Abschluss im Endklassement auf Rang drei. Sogar Gold holte er im C2 Mix mit seiner Erfurter Partnerin Katharina Brand. Gleich drei Titel heimste Lucie Krech ein. Sowohl im K1 der weiblichen Schüler A als auch im C1 gewann sie nicht nur den

Brandenburg-Cup sondern auch die Gesamtwertung der Mitteldeutschen Meisterschaft. Im Einer-Kajak lieferte sich die Geraerin zum Abschluss ein heißes Duell mit der Jenaerin Ida Jabshinsky, die sie um eine knappe Sekunde auf den zweiten Rang verwies. Ein drittes Gold kam im C2 der Schülerinnen gemeinsam mit ihrer Schwester Neele Krech hinzu. Die wiederum gewann in Spremberg als C-Schülerin im K1 und C1 der Schülerinnen B. In Mitteldeutschland reichte das zum Titel im Einer-Kajak und zu Silber im Einer-Canadier. Erik Haußner durfte sich in Spremberg über Silber im C2 Mix der Schüler A zusammen mit Lucie Krech freuen. Beide nahmen auch in der Gesamtwertung Silber nach geschlagen von

den Radebeulern Kimberley Rappe/Maximilian Streck mit nach Hause. Platz fünf im Herren C1 reichte für Johann Karch, um in der Abschlusstabelle den

zweiten Rang hinter dem Ex-Geraer Philipp Reichenbach zu verteidigen. In Spremberg schaffte es auch Jana Diebler im K1 der Damen als Dritte aufs Trepp-

chen. Sogar Zweite wurde die Zwötzener Einer-Kajak-Mannschaft der Schüler, die sich in der Besetzung Lucie und Neele Krech sowie Erik Haußner nur



Lucie Krech vom TSV 1880 Zwötzen schrammt als jüngste Starterin bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften mit Platz vier haarscharf an einer Medaille vorbei. Foto: Jens Lohse

dem Meißener Trio um den Hauch von 0,19 s geschlagen geben musste. „Die Ergebnisse sind aus Geraer Sicht überwältigend. Jeder unserer Sportler hat zumindest einen Pokal mit nach Hause gebracht“, freute sich Trainer Dirk Krech.

Nur eine Woche später standen in Markkleeberg die Deutschen Jugend-Meisterschaften auf dem Programm. Yannick Reichenbach wollte im K1 unbedingt das Halbfinale der besten 20 erreichen. Unter den 30 Qualifikanten aus dem gesamten Bundesgebiet schlug er sich wacker und erreichte sein Ziel als 18. Im Halbfinale war dann aber Schluss. Platz 16 war ein äußerst achtbares Ergebnis. Lucie Krech hatte sich als Zweite der Deutschen Schüler-Meisterschaften

einen Startplatz am Stadtrand von Leipzig erkämpft und konnte völlig unbeschwert an ihre Aufgabe herangehen. Schon in der Qualifikation deutete Lucie Krech, die seit August das Leipziger Sportgymnasium besucht, ihre Qualitäten als Achte an. Damit war der Sprung ins Halbfinale geschafft, in dem sie auf einem starken siebenten Platz landete und damit sogar im Endlauf stand. Auch da bewies sie Nervenstärke.

Angesichts nur einer Torstangenberührung war Rang vier für die A-Schülerin ein bärenstarkes Resultat. Mit 144,19 s musste sie lediglich Liv Konrad (Dormagen/131,16 s), Emily Apel (Augsburg/136,58 s) und Anne Mia Eglin (Waldkirch/137,84 s) den Vortritt lassen.